

**Veranstaltung: Restitution von NS-Raubgut der
SUB Göttingen an die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung**

Bibliothek Heinrich Troeger



Foyer der Friedrich-Ebert-Stiftung, 14. April 2011, 14 Uhr

Im Rahmen ihres von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderten Forschungsprojektes "Ermittlung und Restitution von NS-Raubgut an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen" findet in Kooperation zwischen der SUB Göttingen und der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung am Donnerstag, den 14. April 2011 um 14.00 Uhr im Foyer der Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149, Bonn, eine feierliche Bücherübergabe statt.

Im Mittelpunkt der öffentlichen Veranstaltung steht der SPD-Politiker Dr. Heinrich Troeger, Gegner der nationalsozialistischen Diktatur und späterer hessischer Finanzminister sowie Vizepräsident der Deutschen Bundesbank, dessen Nachlass sich im Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung befindet. Nach seiner Entlassung aus der sogenannten Schutzhaft sah sich Heinrich Troeger im Oktober 1933 genötigt, sich von 72 Büchern sozialistischen und zeitgenössisch antifaschistischen Inhalts zu trennen, um sich bei weiterer Verfolgung nicht zusätzlich zu gefährden, und gab sie an die Göttinger Universitätsbibliothek. Seit 1933 nahm die Göttinger Universitätsbibliothek Bücher und Zeitschriften von aufgelösten Organisationen und von vom NS-Regime verfolgten Familien und Einzelpersonen in ihre Bestände auf, darunter auch damals verbotene Literatur. Auf Wunsch der Familie Troeger, die von der SUB Göttingen wegen einer Restitution kontaktiert worden war, führt die SUB Göttingen diese Bücher der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung zu, deren Hauptsammelgebiet die „Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung“ bildet.

Die SUB Göttingen gibt damit Bücher zurück, deren Aufnahme in ihren Bestand nicht rechtens war, und bedauert, dass dies erst mit so großem zeitlichem Verzug geschieht. Sie stellt diese Überlieferung wieder in den Zusammenhang, in den sie gehört. Diese Restitution versteht sich als ein Beitrag zur Auseinandersetzung von Bibliotheken mit der nationalsozialistischen Vergangenheit ihrer Einrichtung und ihres Berufsstandes.

Um der Opfer von nationalsozialistischer Verfolgung und Repression zu gedenken und die politische Bedeutung einer solchen Restitution nach außen sichtbar zu machen, lädt die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung zusammen mit der SUB Göttingen zur Übergabe der Bücher an die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung ein.

Im Rahmen der Übergabe wird der Direktor der SUB Göttingen, Prof. Dr. Norbert Lossau, das Göttinger Forschungsprojekt vorstellen. Frau Dr. Juliane Deinert, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsprojekts, wird die Erwerbsumstände dieses Buchbestandes darlegen. Der Leiter der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, Dr. Rüdiger Zimmermann, wird zur Restitutionsproblematik im Bibliothekswesen sprechen. Um die Schrecken der nationalsozialistischen Diktatur, aber auch den Ausdruck der Hoffnung auf ihre Überwindung erfahrbar zu machen, wird ein Chor von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedrich-Ebert-Stiftung mit musikalischer Begleitung das Moorsoldatenlied singen.

Verantwortlich: Dr. Rüdiger Zimmermann

Kontakt: Tel.: 0228/883-8201

E-Mail: ruediger.zimmermann@fes.de